

# BIOLOGISCHES INSTITUT FÜR POLLENANALYSE

K. Bieri GmbH Talstrasse 23 CH - 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 80 28 / Fax 031 961 80 29

Herr  
Jörg Fischbacher  
Sonnenbergstrasse 104

9030 Abtwil

Kehrsatz, den 4. August 2016

## UNTERSUCHUNGSBERICHT

Blütenhonig aus St. Gallen, Ernte 10. Juni 2016 (Probeneingang: 19.7.2016)

(Methode: Harmonized methods of melissopalynology. Apidologie 35. 2004)

**Leitpollen** keine  
(>45%)

**Begleitpollen** Acer (k:35%)  
(16-45%) Myosotis (ü.r.;34%)  
Salix (k:29%)  
Rosaceae  
Obst-Typ (k:26%)

*Ahorn*  
*Vergissmeinnicht\*\**  
*Weide*  
*Rosengewächse*  
*Obstform, Stein- und Kernobst*

**Einzeipollen** keine  
(3-15%)

**weniger wichtige Einzeipollen**  
(<3%)

Aesculus  
Allium  
Asteraceae-J.  
Asteraceae-S.  
Asteraceae-T. (u.r.)  
Brassicaceae  
Cornus sanguinea  
Cynoglossum  
Fabaceae  
Trifolium repens  
Cytisus/Genista-Typ  
Lonicera  
Philadelphus  
Ranunculaceae  
Ranunculus-Typ  
Rhamnus

*Roskastanie*  
*(Bär-)Lauch*  
*Korbblütler der Flockenblumenform*  
*Korbblütler der Distelform*  
*Korbblütler der Löwenzahnform\**  
*Kreuzblütler*  
*Hartriegel*  
*Hundszunge*  
*Schmetterlingsblütler*  
*Weissklee*  
*Ginsterform*  
*Geissblatt*  
*Pfeifenstrauch, falscher Jasmin*  
*Hahnenfussgewächse*  
*Hahnenfussform*  
*Kreuzdorn*

Rosaceae  
Geum  
Prunus padus-Typ  
Sorbus-Typ  
und weitere Arten

*Rosengewächse*  
*Nelkenwurz*  
*Traubenkirsche*  
*Vogelbeere/Mehlbeere*

nektarlos / windblütig:	Betula	<i>Birke</i>
	Fagus	<i>Buche</i>
	Papaver	<i>Mohn</i>
	Pinus	<i>Föhre</i>
	Poaceae	<i>Gräser</i>
	Quercus	<i>Eiche</i>
	Sambucus	<i>Holunder</i>

Honigtauelemente (Pilzsporen und Algen) sind wenige vorhanden.

Der Anteil der nektarlosen und windblütigen Pflanzen ist 2%.

Hefengehalt: normal

Stärkekörner: vereinzelt

Bäckerhefen: keine

ü.r.\*\* überrepräsentiert

Vergissmeinnichtpollen ist im Honig immer stark übervertreten und kann deshalb bei der Beurteilung und der Berechnung der %-Werte der übrigen Nektarpflanzen aus der 100%-Summe ausgeschlossen werden. Die Angaben erfolgen mit k: (=korrigiert).

u.r.\* unterrepräsentiert

Löwenzahnpollen ist im Honig immer stark unterrepräsentiert. Dies bedeutet, dass der Nektaranteil des Löwenzahns höher ist als aufgrund der Prozentwerte angenommen wird.

### Wassergehalt

(Methode: refraktometrisch, SLMB)

15.7 %

### Leitfähigkeit

(Methode: konduktometrisch, SLMB)

0.69 mS/cm

*Anmerkung:* Honige mit einer Leitfähigkeit unter 0.51 mS/cm werden als Blütenhonige bezeichnet. Honige mit einer Leitfähigkeit von 0.51 bis 0.79 mS/cm werden als Blütenhonige mit einem Anteil an Honigtau eingeordnet. Liegt die Leitfähigkeit über 0.8 mS/cm werden sie als Wald- oder Honigtauhonige eingestuft. (Talpay, B., 1985. Deutsche Lebensmittelrundschaу, 5, 81. Jahrgang).

### Sensorik

(Methode: le gout du miel. Gonnet et Vache 1985)

Konsistenz: flüssig

Farbe: goldgelb

Geruch: marzipanartig, leicht animal, fruchtig, mittel kräftig

Geschmack: warm, komplex, nach Honigbonbon, fruchtig, leicht vegetal, mittel ausdauernd

## Beurteilung

Gemäss mikroskopischer und sensorischer Analyse, sowie aufgrund der Leitfähigkeitsmessung handelt es sich um einen **Mischhonig** aus Blüten- und Honigtautracht (Blatt).

Ein guter Honig!

Wie sich der Nektaranteil des Honigs zusammensetzt kann in etwa der Pollenanalyse entnommen werden: In einer ersten Auszählung erreicht das überrepräsentierte Vergissmeinnicht mit einem Anteil von 34% den Rang des Begleitpollens. Bei einer zweiten Auszählung wird das Vergissmeinnicht nicht mehr berücksichtigt. Der Pollen von Vergissmeinnicht gehört zu den kleinsten Pollen unserer Flora und ist daher extrem überrepräsentiert. Der Nektaranteil dieser Pflanze ist deshalb viel geringer, als man aufgrund der Pollenprozentage erwarten könnte.

Nun erreichen der Ahorn mit einem Anteil von 35%, die Weide mit einem Anteil von 29% und Obst mit einem Anteil von 26% den Rang des Begleitpollens.

*K. Bieri*

Analysen K. Bieri, Kehrsatz